

Einladung zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016 VEREIN ÖKOGEEMEINDE BINNINGEN

Mittwoch, 20. April 2016, 19.00 Uhr
Margarethenschulhaus, Aula im 3. Stock, Binningen

19.00 bis 20.00 Uhr: geschäftlicher Teil

- Traktanden:
1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2015
 2. Jahresbericht des Vereins
 3. Berichte der Arbeitsgruppen
 4. Kassa- und Revisorenbericht
 5. Teilrevision der Statuten (siehe Beilage)
 6. Wahlen des Vorstandes / der Revisoren
 7. Anträge
 8. Verschiedenes

**Jahres-
beitrag 2016**
Danke fürs
Überweisen!

E-Mail angeben
info@oeko
gemeinde.ch

20.00 Uhr: Verleihung des Ökopreises

20.15 Uhr: öffentliche Veranstaltung

Gentech in Binningen

Binningen ist eine Gentech-freie Gemeinde.

Was ist der Stand des Moratoriums und was heisst das jetzt?

Kurzreferat und Gespräch mit

Maya Graf

Nationalrätin Grüne BL

Mitglied d. Wissenschafts-, Bildungs- u. Kulturkommission WBK-NR

Mitglied d. Geschäftsprüfungskommission GPK-NR u. GPDel

Co-Präsidentin AllianceF, www.alliancef.ch

Präsidentin Schweizer Allianz Gentechfrei, www.gentechfrei.ch

Hauptakteurin des Films «Mais im Bundeshaus»

Beilagen: - Jahresbericht und Rechnung 2015, Protokoll Mitgliederversammlung 2015
- Text zu Trakt. 5. Teilrevision der Statuten
- Einzahlungsschein (Jahresbeitrag 2016: Einzelpers. Fr. 40.-/ Familien Fr. 50.-)

Verein Ökogemeinde Binningen

Daniel Egli, Tel.: 061 302 06 44
E-Mail: info@oekogemeinde.ch

PC-Konto Ökogemeinde: 40-132 48-3
www.oekogemeinde.ch
Spenden sind in BL steuerabzugsberechtigt

Jahresbericht Vereinsjahr 2015

Der Vorstand der Ökogemeinde Binningen traf sich zu sechs Sitzungen meist in der Paradiess- trasse 1 und bei sommerlichem Wetter im Gar- ten bei Beat von Scarpatetti.

Hauptsächlich arbeiteten wir an den Vorberei- tungen zur Jahresversammlung mit Ökopreis und Vortrag sowie dem Wildpflanzenmarkt mit der Werbung dazu.

Für sein langjähriges Engagement beim Bruno Manser Fonds, bei ethischen Geldanlagen sowie gegen die illegal geschönte AKW-Rechnungsle- gung wurde Kaspar Müller mit dem Ökopreis ausgezeichnet.

Marcel Hänggi, Wissenschaftsjournalist, stellte an der Versammlung seine Thesen zu nachhalti- gem Fortschritt vor und diskutierte mit uns dar- über, dass dafür die Techniken radikal neu aus- gerichtet werden müssen.

Intensiv arbeiteten unsere bewährten Arbeits- gruppen Wuchemärt, Kompost, Arbeitsgemein- schaft Energie Binningen, Mobilität, Quellen- projekt und Parallelwährung NetzBon an ihren Themen. Sie berichten separat, ergänzend dazu: Die AEB zeichnete die politische Gemeinde für die Errichtung des Energiefonds aus. Eine Urkun- de und eine Baumpflanzung erinnern daran. Thema des Energieapéros war Wohnen in der 2000-Watt-Gesellschaft mit markanten Refera- ten und einer Besichtigung von Schorenstadt in Basel.

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

Das Jahr 2015 war sehr ereignis- und abwechs- lungsreich mit 8 regulären Sitzungen, der Orga- nisation von 2 Grossanlässen im Zusammenhang mit dem traditionellen "Energie-Apéro" und der Teilnahme an bzw. der Ausrichtung von 3 Anläs- sen zum Energiefonds.

Die wiederum im Auftrag des Gemeinderats durchgeführte Vortragsveranstaltung "Binnin- gen auf dem Weg in die 2000 Watt-Gesellschaft" im April stand unter dem Motto: "Wohnen in der 2000-Watt-Gesellschaft". Als Referenten ga- ben A. Pfeiffer, Leiter Nachhaltigkeit Implenia Schweiz AG, für Schorenstadt, und Chr. Zeyer, Wohnbaugenossenschaft Oberfeld/BE, Einblick

Unsere Fotovoltaikanlagen mit 104.9 kWPeak Leistung versorgen rd. 25 mittlere Haushalte mit Sonnenstrom, Binningen hat rd. 7100 Haushalte, 15 000 Personen.

Das Programm zu Natur in Binningen bot Kurse zum Kompostieren, Balkongärtnern, Naturexkur- sionen zur Herzogenmatt und wertvolle Links. Wer ist dabei und hilft eine Arbeitsgruppe Natur zu begründen?

Der Verkauf biologisch gezogener Wildpflanzen zusammen mit ProNatura und der Kompostbe- ratung am Binninger Märt war ein voller Erfolg! Kultur mit Ökologie zu verbinden, gelang Beat von Scarpatetti mit der Vergabe eines Anerken- nungspreises an Angelo und Rosario Falcone, Garagisten auf dem Sprung von Binningen nach Biel-Benken, sowie Bruno Massoletti, Lei- ter Holzatelier der Freizeitwerkstatt Binningen. Unser e-Newsletter, vgl. oekogemeinde.ch, in- formiert über unsere Aktivitäten, Bestellung an info@oekogemeinde.ch genügt! Weiter warben wir mit Plakaten im Anzeiger und berichteten in Artikeln.

Dank solider Finanzen sind wir gut unterwegs, dabei gleichzeitig angewiesen auf Beiträge wie auch freiwillige Mitarbeit.

Dank gebührt der Gemeinde, dem Binninger An- zeiger und den Vereinsmitgliedern, insbe- sondere den Aktiven, für ihre ausdauernde Unterstützung.

Daniel Gorba, Präsident

in die Anwendung von Nachhaltigkeit in modernen Grossüberbauungen. Implenia ermöglichte darüber hinaus die Besichtigung der Wohnsiedlung schorenstadt Basel, die auf grosses Interesse stiess. – Der Energiepreis 2015 der AEB, eine Linde, wurde dem Gemeinde- und Einwohnerrat für die Einrichtung des Energie- fonds Binningen verliehen.

Der Energiefonds war von der Gemeinde im Fe- bruar 2015 lanciert worden mit dem Ziel, Inves- titionen in umweltschonende energetische Massnahmen zusätzlich zu kantonalen Zuschüs- sen zu fördern. Die AEB hat zugesagt, das Anlie- gen des Fonds mit geeigneten Aktionen zu un- terstützen und beteiligte sich deshalb am Bin- ninger Märt sowohl im Mai als auch im Herbst

sowie an der Uusestuelete der KMU.

Das Thema Fotovoltaik stellt nach wie vor einen weiteren wichtigen Bestandteil der Tätigkeit der AEB dar. Im Auftrag des Vorstands der Ökoge-meinde ist die AEB für Überwachung und reibungslosen Betrieb der Anlagen verantwortlich.

- Für 2015 kann über ein sehr befriedigendes Betriebsergebnis berichtet werden, dank weniger Betriebsunterbrüchen und vieler Sonnenstunden.

Noch vor der Sommerpause begannen die Vor-

bereitungen für den Energie-Apéro 2016, der am 5. April 2016 stattfinden wird. Thema ist, ob und unter welchen Voraussetzungen die Stromversorgung der Schweiz (ist autark nicht möglich) allein aus erneuerbaren Energien bis 2050 möglich ist. Es konnten namhafte Referenten gewonnen werden. Details zu diesem Anlass werden in Kürze bekanntgegeben.

Über alle Aktivitäten wurde und wird in den Lokalmedien berichtet.

Peter Scherer

Wuchemärt

Wir blicken bereits auf das 24. Wuchemärtjahr zurück und freuen uns auf unser Vierteljahrhundert-Jubiläum im 2016!

Auch im vergangenen Jahr profitierte ein wachsender Kundenstamm vom vielfältigen Angebot an gesunden, vorwiegend biologisch produzierten Waren. Kern unseres Marktes sind nach wie vor die treuen Bauernfamilien Frey aus Binnigen sowie Kleiber und Ruepp aus Biel-Benken, die Woche für Woche ihre saisonalen landwirtschaftlichen Erzeugnisse anbieten. Ebenso waren Judith Frey mit Backwaren und Konserven, Cordula Thiele mit handgemachten Milchprodukten aus feiner Leimentaler Milch sowie Christine Baumann mit Bündnerspezialitäten und Fertigprodukten mehrmals pro Monat auf dem Markt. Die Blumenfrau Anita Vifian begleitete uns wie gewohnt von Frühling bis Herbst wöchentlich an ihrem Stand mit wunderschönen Schnittblumen aus Oberwil. Abwechslung und Bereicherung brachten auch die sporadischen AnbieterInnen wie die Förderstätte am Schlosspark, der Scherenschleifer Marcel Terreaux, der Schoggiproduzent Fabian Rehmann und der Verkäufer von geräuchertem Lachs. Dank Internetpräsenz finden erfreulicherweise immer wieder neue Marktleute den Weg zu uns. So präsentieren mit dem Tageszentrum am Kronenplatz und der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz, Oberwil, zwei weitere soziale Institutionen regelmässig ihre selber hergestellten Waren. Last but not least wollen wir uns selbst nicht verges-

sen: Die diversen Bio-Produkte (Holzofenbrote, Quark und Joghurt) vom Bruderholzhof, Käse aus dem Goms und Graubünden (im Winterhalbjahr) und Buttemoscht (im Herbst) erfreuen sich anhaltend grosser Beliebtheit und bilden neben dem übrigen, bewusst klein gehaltenen Angebot unsere lukrativste Einnahmequelle, was einmal mehr zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung führte.

Natürlich ist auch ein Markt nicht vor Veränderungen gefeit. Leider verlassen uns Judith Frey und Christine Baumann aus beruflichen Gründen. Wir hoffen, dass wir bald NachfolgerInnen finden, die uns insbesondere mit Backwaren, Konfitüren etc. versorgen. Ebenso offen sind wir für andere ökologisch interessante Angebote (z.B. Setzlinge, Pflanzen und Blumenzwiebeln) und wie bisher für kurzfristige und einmalige Auftritte. Es wäre schön, wenn der Markt auch im nächsten Jahr ab und zu mit sämtlichen 10 uns zur Verfügung stehenden Ständen besetzt werden könnte.

Ein wenig stolz sind wir OrganisatorInnen, dass unser kleiner feiner Markt schon so lange besteht und wir seit Anbeginn wöchentlich am eigenen Stand präsent sind. Dies ist nur möglich dank unserer treuen freiwilligen VerkäuferInnen und FahrerInnen. Aber!!! Unser „Personal“ kommt langsam in die Jahre, die meisten sind bereits im AHV-Alter. Dennoch leisten sie weiterhin Einsatz und trotzen Wind und Wetter – richtige Marktleute halt. Unser Wunsch ist, wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, dass wir zur Entlastung neue tüchtige HelferInnen be-

grüssen dürfen in unserem kollegialen und unkomplizierten Team. Die Arbeit wird mit freundlichen, dankbaren Kunden, angenehmen Gesprächen sowie einem bescheidenen Sackgeld belohnt. Interessierte können sich gerne direkt am Stand melden.

Wir sehen zuversichtlich ins 2016 und danken allen, die sich im vergangenen Jahr für den Erfolg

des Binniger Wuchemärts engagiert haben: den oben Erwähnten, denjenigen, die sich unmerklich „hinter den Kulissen“ um das Organisatorische kümmern, den Werkhofmitarbeitern fürs Auf- und Abbauen der Stände und dem Binninger Anzeiger fürs Abdrucken des Marktberichts.

Elisabeth Zuberbühler, Rita Abt

Kompostgruppe

Die Kompostgruppe besteht aus Rosmarie Lüdin, Kathrin Bürgin und Edith Egli.

Die 4 Quartierkompostplätze in Binningen werden ein Jahr nach Einführung der kostenlosen Grünabfuhr merklich weniger genutzt. Die Suche nach aktiven Helferinnen und Helfern ist schwieriger geworden. Aus diesem Grunde konnte der QK-Schafmatt während eines halben Jahres nur noch einmal pro Woche offengehalten werden.

Die entstandene Komposterde wird aber von der Bevölkerung sehr gerne gekauft, speziell die in 15 und 30 Liter Säcken abgefüllte Erde in Selbstbedienung vor den Kompostplätzen.

Wiederum ein grosser Erfolg war unser schöner Kompoststand mit Beratung und Attraktivitäten für Gross und Klein am Binniger Frühlingsmarkt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Ökogemeinde und Pro Natura verkauften wir Gemüse- und Wildpflanzen aus biologischer Aufzucht der Gärtnerei am Hirtenweg und gaben kostenlos selber hergestellte Erdmischungen ab.

Im Rahmen des obligatorischen Umwelt- und Abfallpädagogik-Unterrichts in Binningen wurden fast alle älteren Kindergartenkinder spiele-

risch in die Geheimnisse des Kompostierens eingeführt und konnten zum Teil in ihrem eigenen Kindergartenkompost erforschen, wie Kleintiere ihre Zrünieste in feine, dunkle Komposterde verwandeln. Weitherhin kontrolliere ich regelmässig die kleinen Kindergartenkomposte und beliebere sie mit dem Veloanhänger mit Häcksel. Im Binniger Anzeiger erschienen mehrere Artikel übers Kompostieren in Binningen.

Anlässlich dreier einstündiger Kompostkurse, konnte ich fast ein Dutzend Interessierten das fachgerechte eigenhändige Kompostieren einführen.

Auf drei privaten Arealen bei Einfamilienhäusern konnte ich mein Fachwissen weitergeben und die bestehenden Komposteinrichtungen verbessern. Ein Mehrfamilienhaus hat neu einen Kompostplatz eingerichtet und in Betrieb.

Für die unermüdlichen Einsätze auf den Quartierkompostplätzen bedankten wir uns bei allen Helferinnen und Helfer mit einem Jahresessen. All unsere Tätigkeiten fürs Kompostieren können wir nur mit Hilfe von Werkhof, Gärtnerei und Gemeinde bewerkstelligen. Herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Edith Egli

Quellen-Projekt

Der Quellenkataster mit 50 Quellen ist im Aufbau. Erste Wieder-Besuche von Quellstuben mit dem Werkhof konnten stattfinden, und Kontakte

mit QuellbesitzerInnen wieder aufgenommen werden.

Beat von Scarpatetti, Daniel Küry

NetzBon-Projekt Binningen

Der Netzbon wurde unter dem Motto „Deine Entscheidung, deine Währung, deine Stadt“ aufgefrischt und gewann wertvolle neue Betriebe, darunter das Theater Basel und die Märthalle.

Alle Info ist unter www.netzbon.ch verfügbar.
Mitglieder der Ökogemeinde erhalten 10 % Rabatt beim Bezug von Netzbon.

Daniel Egli

Arbeitsgruppe Mobilität

Die Petition „Tempo 30 zwischen Kronenplatz

und dem Dorenbachkreisel“ blieb pendent.

Daniel Gorba

Ökogemeinde Binningen - konsolidierte Rechnung 2015 per 31.12. 2015

	Kompost	Märt	Quellen	Fotovoltaik	Allgemein	Total	Vorjahr
PC-Konto	6'692	9'679	0	30'337	33'498	80'206	58'629
Bargeld		338				338	336
Inventar/Anlagen		941		136'353		137'294	121'095
Sonstiges				4'173		4'173	2'449
Total Aktiva	6'692	10'958	0	170'863	33'498	222'011	182'508
Fremdkapital	5'396			86'657		92'053	67'706
Rückstellungen Quellenfibel			0		20'824	20'824	27'391
Eigenkapital		11'007	-2	68'815	8'114	87'933	70'720
Total Passiva	5'396	11'007	-2	155'472	28'938	200'810	165'817
Gewinn(+)/Verlust(-)	1'296	-49	2	15'391	4'561	21'201	16'691
Ertrag	10'135	17'293	6'367	38'278	8'311	80'384	70'024
Aufwand	8'839	17'341	6'365	22'888	3'751	59'183	53'333
Gewinn(+)/Verlust(-)	1'296	-49	2	15'391	4'561	21'201	16'691

Ökogemeinde Binningen - konsolidiertes Budget 2016

	Kompost	Märt	Quellen	Fotovoltaik	Allgemein	Total
Ertrag	10'500	17'000	20'800	36'000	7'000	91'300
Aufwand	10'500	18'500	20'800	24'000	5'000	78'800
Gew(+)/Verl(-)	0	-1'500	0	12'000	2'000	12'500

Im März 2016

Kassier: Andreas Zuberbühler



Protokoll der GENERALVERSAMMLUNG des Vereins Ökogemeinde Binningen vom 20. Mai 2015, 19 Uhr, im Kronenmattsaal

Der designierte Präsident, Daniel Gorba, heisst die anwesenden Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Anwesend: 19 Mitglieder und einige Gäste.

Entschuldigt: Rita Abt, Kurt Bünteli, Ruedi Escher, Anne Mati, Jürg u. Käthy Mumenthaler, Doris Schiltknecht, Eliasbeth Zuberbühler

Einleitung, Protokoll der GV vom 31. März 2014

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur 25. Mitgliederversammlung des Vereins fristgerecht verschickt worden ist, zusammen mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres, dem Jahresbericht und -abschluss 2014.

Die *Traktandenliste* wird ohne Ergänzungen genehmigt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. März 2014 wird mit Dank an den Protokollführer, David Staehelin, genehmigt.

Als Protokollführer stellt sich Daniel Egli zur Verfügung.

Jahresbericht des Präsidenten

Daniel Gorba verweist auf die mit der Einladung verteilten Berichte und lädt zu Fragen ein. Die Berichte werden ohne zusätzliche Fragen genehmigt und den Arbeitsgruppen verdankt.

Berichte der Arbeitsgruppen

Die mit der Einladung zur GV versandten Jahresberichte der Arbeitsgruppen werden wie folgt ergänzt:

Wuchemärt: (Andreas Zuberbühler): In guter Routine konnte wieder auf die bewährten Stände der Bauern abgestellt werden. Der Stand der Ökogemeinde konzentriert sich auf ausgewählte Produkte, u.a. Brot und Käse. Bisher konnte mit Claro Oberwil gemeinsam eingekauft werden. Seit der Laden schliessen musste, müssen Alternativen gefunden werden. Der mögliche Partner TATKraft steht zZt. ebenfalls vor neuen Herausforderungen. Der Vorstand nimmt dies auf. Die Wuchemärtgruppe wäre froh, wenn sich zusätzliche Personen für die Mitarbeit am Stand melden würden, sie bietet auch eine Entschädigung dafür. Die Webseite hilft, dass neue Interessenten für einen Stand am Markt anfragen. Nächstes Jahr besteht der Märt 25 Jahre – das soll gefeiert werden.

Kompostieren: (Edith Egli) Nach Einführung der kostenlosen Grünabfuhr ist noch offen, wie die Kompostierung sich entwickeln wird. Eben erst haben vier Personen in der Betriebsgruppe Meiriacker aufgehört. Immerhin konnte bei einem Mehrfamilienhaus ein Platz eingerichtet und mit dem Stand am Binniger Märt und bei Beartungen und Kursen fürs Kompostieren geworben werden.

Projektgruppe Natur: (Daniel Egli) Wiederum weist das Programm Natur in Binningen auch auf von Dritten durchgeführte Veranstaltungen hin. Unter dem Jahr ist es für Interessierte jederzeit möglich, eine Veranstaltung in diesem Bereich durchzuführen und mit der Ökogemeinde fürs Bekannmachen zu sorgen. Eine Arbeitsgruppe Natur in Binningen harrt noch ihrer Gründung. Fachpersonen haben ihre Beratung fürs Vorgehen angeboten. Interessenten sind gebeten sich zu melden.

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB / AFB, Peter Scherer) Vergangenen Monat fand zum Thema Binningen auf dem Weg zur 2000 Watt-Gesellschaft der Energie-Àpéro mit Verleihung des Energiepreises an die Einwohnergemeinde Binningen für ihren neuen Energiefonds statt. Schwerpunkt war die nachhaltige Siedlung und Wohnen. In der Folge wurde einige Tage später die Schorenstadt von etwa vierzig Personen besucht.

Erfreulicherweise konnte sich die Arbeitsgemeinschaft mit Bea Büschlen, Albi Braun und Jens Köhrsen um drei Mitglieder verstärken.

Quellen: (Beat von Scarpatetti) 4000 Kubikmeter IWB-Wasser werden in Binningen täglich bezogen. Chemiedeponien und Gewässerbelastung wecken Besorgnis. Dagegen sind die 50 Binninger Quellen mit 1000 Kubikmetern Schüttung eine beachtliche lokale Ressource, sie gehen aber ungenutzt in Ableitungen und Bäche. Den Wert der Quellen soll die Quellenfibel aufzeigen. Als Basis ist ein Inventar erfasst. Auch das Sichtbarmachen von Quellen am Margarethenhang ist Thema eines Projektes, das er mit Daniel Küry voranbringt. Ergänzend realisierte er eine Anlage zur Nutzung von Regenwasser von seinem Hausdach, die er der Ökogemeinde zum letztjährigen Jubiläum widmete. Es ist ein Beitrag für die praktische Umsetzung und Diskussion einer Ressourcenautarkie.

Arbeitsgemeinschaft Mobilität: (Daniel Gorba) Voraussichtlich soll statt einer Initiative eine Petition für Tempo 30 auf der Hauptstrasse vorbereitet werden.

Netzbö: (Daniel Egli) Die Netzbö werden zZt. von etwa zehn Kleinbetrieben in Binningen als Zahlungsmittel akzeptiert. Als Vernetzungsprojekt zu den zahlreichen neuen Gruppierungen in Basel stellt die Genossenschaft Soziale Ökonomie, welche die Währung betreibt, ein wichtiges Bindeglied dar.

Kassa- und Revisorenbericht 2014

Andreas Zuberbühler kommentiert die Jahresrechnung 2014, die mit einem Gewinn von CHF 16'691 abschliesst. Dieser Gewinn stammt im Wesentlichen aus der Fotovoltaik, welche auch die wesentlichen Aktiven aufweist. Die Anlagen werden linear abgeschrieben. Die Rückstellungen für das Quellenprojekt von CHF 27'000 sind zweckgebunden und können aufgelöst werden, sobald das Projekt ev. schon 2016, abgeschlossen ist.

Insgesamt ist die finanzielle Grundlage solide.

Die Revisoren Hugo Bindschädler und Jürg Mumenthaler haben die Jahresrechnungen von Verein und Arbeitsgruppen geprüft. Hugo Bindschädler liest nach einer Anekdote den Revisorenbericht vor und empfiehlt im Namen der Revisoren, den Rechnungsführenden und dem Vorstand Décharge zu erteilen sowie die Jahresrechnung zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung nimmt den Bericht des Kassiers und der Revisoren zur Kenntnis. Sie genehmigt die Jahresrechnung 2014 und erteilt mit Applaus den Kassenführern und dem Vorstand Décharge.

Wahlen des Vorstands / der Revisoren

Das Traktandum Wahlen übernimmt Daniel Gorba. Der Vorstand konstituiert sich selber. Anita Staehelin tritt zurück. Daniel Gorba dankt für ihre Mitarbeit. Zur Wahl in globo vorgeschlagen werden die bisherigen Mitglieder Daniel Egli, Edith Egli, Daniel Gorba, Beat von Scarpatetti und Andreas Zuberbühler, die sich wieder zur Verfügung stellen.

Als Revisor tritt Jürg Mumenthaler (abwesend) zurück. Hugo Bindschädler, bisher, und Albi Braun, neu, werden vorgeschlagen.

Beschluss: Die bisherigen Vorstandsmitglieder Daniel Egli, Edith Egli, Daniel Gorba, Beat von Scarpatetti und Andreas Zuberbühler werden in globo einstimmig gewählt.

Beschluss: Hugo Bindschädler und Albi Braun werden einstimmig als Revisoren gewählt.

Unser Vertreter im Ökostadtrat ist Beat von Scarpatetti.

Daniel Gorba ladet die Mitglieder herzlich ein, an den Vorstandssitzungen, die nächste am 9.6., teilzunehmen. Diese sind für alle Mitglieder öffentlich.

Daniel Gorba und Edith Egli verweisen auf die kommenden Anlässe, die auch auf der Webseite oekogemeinde.ch und mit Newsletter regelmässig veröffentlicht werden.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Verschiedenes

Philippe Meerwein berichtet über den von der AEB gestifteten Energie-Preis an die Einwohnergemeinde, nämlich einer Linde oder einer Eiche. Die Pflanzung und der Standort für den Baum könnte ein Symbol für erneuerbare Energie in Binningen werden. Sobald er mehr weiss, kann weiter geplant werden.

Daniel Gorba schliesst die Generalversammlung um 19:45 Uhr.

Für das Protokoll: Daniel Egli, Basel/Binningen, 07. Juni 2015

Daniel Egli